

SCHLOSSSEITEN

SCHLÖSSER, ARCHITEKTUR, INTERIORS, KUNST UND HANDWERK

**SCHLOSS
VIEHOFEN**
AUS ALT MACH NEU

**PALAIS
GOËSS-HORTEN**
DIE KUNSTSAMMLUNG

**KUNST
SAMMELN**
INVESTMENT ODER
LIEBHABEREI?

SCHLOSSSEITEN
HANDWERK

BURG ALBRECHTSBERG
& SCHLÖSSER ZUM VERKAUF

WIR BITTEN ZU TISCH
HOHENLOHE, AUERSPERG-BREUNNER

SCHMIEDEEISENKUNST & HOME AND GARDEN
ARCHITEKTEN-DUO JABORNEGG & PÁLFFY





LISA RECK BURNEO

*In Österreich verwurzelt, aber
mit internationalem Touch auf
Terrassen und Gärten aktiv*

Ein schöner Garten verlangt etwas Planung und vor allem Ideen, das weiß die Gartendesignerin nur zu gut. Deshalb holt sie sich weltweit Inspirationen im Grünbereich, in den letzten Jahren unter anderem in Gärten in New York wie auch in England. Lisa Reck Burneo ist Gartendesignerin in Wien, die mit viel Kreativität und Originalität ein ganz besonderes Flair in eine innerstädtische Oase oder in einen Country Garden bringt. Sie hat als Fulbright-Stipendiatin ihr Masterstudium an der Graduate School of Arts & Science der renommierten New York University absolviert und am Oxford College of Garden Design studiert.

Text: Lisa Gasteiger-Rabenstein



Foto: Grass Border RHS / Jason Ingham



In ihrem Leben stark von der reichen Geschichte des internationalen Gartendesigns beeinflusst und geprägt, ließ sich die Gartendesignerin mit ihrer Familie glücklich in Wien nieder. Hier konzentriert sie sich auf die Gestaltung von außergewöhnlichen Dachterrassen und Gartenräumen für Menschen, die sich durch Pflanzen, Natur und Design einen ganz besonderen Ort schaffen möchten. Ihr Hauptaugenmerk legt sie dabei stets auf die Entwicklung eines individuellen Gesamtkonzepts für den Gartenraum. Dieses wird mit einer Auswahl an exklusivem Mobiliar und Accessoires sowie durch harmonische Beleuchtung abgerundet. „Ich will niemanden nach einer fertigen Gartenplanung mit dem Einkauf von Sitzmöglichkeiten über den Gartentisch bis zum Pflanztrog allein lassen. Hierbei kann so viel schiefgehen, wenn man nicht weiß, wo man es erwirbt und worauf zu achten ist. Dann nimmt man einfach irgendetwas und ist letztlich nicht rundum zufrieden. Und das ist wirklich schade, wenn man sich sonst bei der Planung der Flora so viel Mühe gegeben hat“, erklärt sie uns bei einem gemütlichen Kaffee im geschichtsträchtigen Türkenschanzpark im Cottage-Viertel von Wien.

Für Pflanzen und die Natur interessiert sie sich seit ihrer Kindheit, was sie auch dazu brachte, ein Semester auf den zu Ecuador gehörenden Galapagosinseln zu verbringen – einem ganz besonderen Ort, um die Entwicklung von Flora und Fauna zu erleben und den

Spuren von Charles Darwin zu folgen. „Ich habe lange eine für mich perfekte Kombination aus den Bereichen Natur und Kultur gesucht und diese in den Gärten von New York City gefunden“, erzählt sie uns. „Diese Stadt ist ein Schmelzriegel von allem, auch von grünen Oasen.“ Auch, wenn es wie ein Scherz erscheint: New York, eine Stadt mit rund 10 Millionen Einwohnern, hat ganz besonders in den letzten Jahren zahlreiche Parks und Gärten neu errichtet und verfügt über diverse Orte zum Genießen der Natur. Orte wie der Central Park, der größte bekannte Stadtpark der Welt. Der Großteil dieses Parks besteht aus Grünflächen und Natur, aber natürlich gibt es auch einige künstliche Anlagen. Im Central Park gibt es weitläufige Rasenanlagen, Lagunen und Seen wie das heute nach Jacqueline Kennedy Onassis benannte Reservoir, das am Ende des 19. Jahrhunderts geschaffen wurde. Außerdem hat man über einem alten Sumpf einen weiteren See angelegt, der „The Lake“ genannt wird und auf dem man im Winter Schlittschuh laufen kann. Zahlreiche Zugvögel machen im Central Park Station, wodurch der Park für Vogelliebhaber aus der ganzen Welt interessant geworden ist.

„Genau zur Zeit meines Studiums an der New York University und meiner Arbeit im Brooklyn Botanic Garden sowie in der New Yorker Horticultural Society sind renommierte Projekte wie die Errichtung der ‚High Line‘, eines innerstädtischen Parks auf einer ehemaligen Hochbahntrasse, entstanden. Diese Ideen haben mich nachhaltig sehr inspiriert und es ist mir ein Anliegen, diese internationalen Ideen in meinen Designs für meine KundInnen anzuwenden“, sagt sie ganz euphorisch. Gleichzeitig bereitet es ihr viel Freude, zu wissen, „dass ich, indem ich einen Garten anlege oder einen innerstädtischen Raum begrüne, ein Refugium für Menschen und Tiere schaffen kann und positiv auf unser Klima einwirke. Grünräume tragen nachweislich positiv zu unserem Wohlbefinden bei, und ich bin davon überzeugt, dass diese in den kommenden Jahrzehnten sehr an Bedeutung gewinnen werden – sowohl in den Städten wie auch am Land“. Das Faszinierende am Gartendesign ist für Lisa Reck Burneo die Verbindung aus Pflanzen, Architektur, Design und Kunst – kaum ein anderer Ort vereint in sich so viele spannende Elemente.

Auf unsere Frage, ob man mit einem „grünen Daumen“ geboren wird oder nicht, antwortet die Gartendesignerin: „Ich denke, dass manche Menschen eine ganz besondere Empfindung und Sicht für die Bedürfnisse von Pflanzen als Lebewesen haben und dass sich diese Aufmerksamkeit in Form eines grünen Daumens zeigt.“

Besonders in der heutigen Zeit des Klimawandels gilt es umso mehr, auf die Standortansprüche der Pflanzen zu achten und Wasserressourcen achtsam einzusetzen – wenn möglich, auch im Sinne eines „Jardin sec“ (frz.

„trockener Garten“), der ohne jegliche Bewässerung auskommt. Aber man kann alles erlernen. Mit einer guten Grundstruktur, die von Gartendesignern entwickelt wurde, kann wenig schiefgehen.

Umso wichtiger ist es im Bereich des Gartendesigns, einen Blick für die architektonische Gestaltung des Gartenraums zu haben und diesen mit ausgewählten Farben, passender Formensprache und geeigneten Materialien harmonisch zu designen. Innerhalb dieses gestalteten Rahmens übernimmt die Natur dann das Zepter, und man greift nur noch sanft durch die jährliche Pflege ein.

FRAGEN AN DIE GARTENDESIGNERIN
Wie berätst du? Ist es zwingend notwendig, dass du persönlich vorbeikommst, oder gehen in Coronazeiten auch Fotos und Video-Calls?

Gerade in Zeiten von Corona haben Außenbereiche sehr an Bedeutung gewonnen und werden nun auch aus gesundheitlichen Gründen mehr und auf unterschiedlichste Weise genutzt. Um die Wünsche und Ansprüche meiner KundInnen genau kennenzulernen, ist eine erste Besichtigung des Gartenraums unbedingt notwendig, denn nur so kann ich den Genius loci, das Besondere des Ortes, tatsächlich erfassen. Es folgen eine Standort- und Bedarfsanalyse und selbstverständlich eine genaue Vermessung als Basis für die weiteren Planungsschritte.

In Folge sende ich meinen KundInnen erste Mood Boards, um genau abzustimmen, in welchem Stil der Außenbereich von mir designt werden soll – denn jede Person bzw. jede Firma hat ganz eigene Vorstellungen davon, was zum Beispiel einen modernen, einen romantischen oder einen Cottage-Garten ausmacht. Diese Schritte können auf Wunsch auch online abgewickelt werden. Anschließend zeichne ich im CAD-Programm die ersten Pläne und entwerfe handkolorierte 3-D-An



Foto: Wisteria in Spring, RHS / Joanna Kosak



LISA RECK BURNEO
wohnt in Wien, erstellt individuelle Konzepte, die zu den Gartenwünschen ihrer KundInnen passen

GARTENARCHITEKTIN

Darauf sollten Sie bei der Gartenarbeit achten: Viele Hobbygärtner lassen sich zu Beginn des Gartenjahres von farbenfrohen und frühlingsfrischen Pflänzchen bezaubern und decken sich mit allerlei schmucken Gewächsen ein. Wenige Wochen, spätestens aber Monate später sind Primel und Petunie verblüht und wandern in die Biotonne. Und im nächsten Jahr geht alles von vorne los. Das muss nicht sein!

Mein Tipp ist eine gärtnerische Mischbepflanzung. Besteht Ihr Garten sowohl aus winterharten Stauden und sanften Gräsern, aus Zwiebelblumen wie Narzissen, Tulpen, Zierlauch oder Lilien, als auch aus immergrünen und blühenden Sträuchern wie Hortensien, Zaubernuss und Schneeball, haben Sie zu jeder Jahreszeit Freude. Und je nach Wunsch lassen sich die mehrjährigen Pflanzen im späten Frühjahr durch einige Sommerblumen ergänzen, um einen ganz besonders schönen Garten zu bekommen.



Foto: Blüchell Wood in spring. Photo by Steven Sevieringhaus, Brooklyn

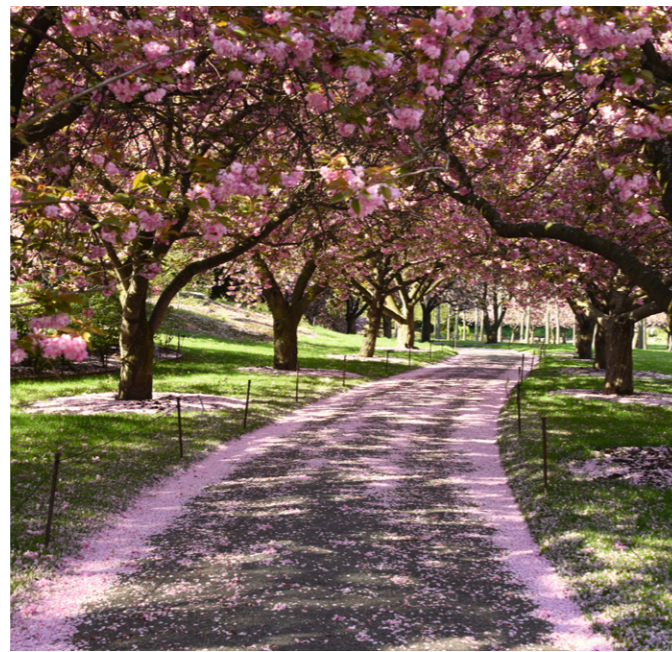


Foto: Petals blanket the ground on Cherry Walk. Photo by Steven



Foto: RFS/Joanna Kosak, Winter border



Foto: BHG_Magnoliala Plaza, Antonio M. Rosario



GARTENFREUDEN

NÜTZLICHES UND SCHÖNES FÜR DEN GARTEN

Genau jetzt, in der grauen Zeit, kann man bereits bunte Accessoires für die nächste Gartenparty auswählen. Ein Mix aus klassischem Lounge-Stil und terracottafarbenen Akzenten verleiht Ihrem Balkon oder Garten ein mediterranes Flair. Auch die richtige Strickjacke für die Gartenarbeit ist unumgänglich, besonders wenn sie warm hält und kuschelig ist.

1. Sonnenschirm in einem schönen Terracotta, von lederleitner.at, um € 110 | 2. Klassische Gießkanne mit Messingbrause, von lederleitner.at, um € 65 | 3. Gommeire Lounge „Copenhagen“, kann nach Lust und Laune aus verschiedenen Modulen (Liegen oder Sesseln) für die passende Größe zusammengestellt werden, über gebmacher.com | 4. Penhaligon's „Constantinople“, 100 ml, von naegelestrubell.at, um € 209,50 | 5. Elegante Gartenschere mit Holzgriff, von manufactum.at, um € 89 | 6. 4er-Serviettenset, Original Hand Block Print, aus 100 % Baumwolle, von jaipure.at, um € 40 | 7. Damenstrickjacke „Die Elegante“ mit Posamenten, von alippa.com, um € 279 | 8. Outdoor-Sessel im zeitlosen Design, zum Grillen und für genussvolle Stunden im Freien, über gebmacher.com | 9. Tragbare Gartenbar von fermob.com, Flaschen und Gläser können problemlos von der Küche in den Garten getragen werden – und das mit nur einer Hand, bei torquato.at, um € 155



sichten, damit sich die KundInnen tatsächlich ein Bild des Designentwurfs machen können. Bei größeren und komplexeren Projekten erstelle ich auch fotorealistische Renders, um eine optimale Visualisierung zu ermöglichen. Nach Abstimmung der Entwürfe entwickle ich mit Partnern aus unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Holzbau und Beleuchtung, die benötigten technischen Zeichnungen sowie Pflanzpläne und koordiniere bei Wunsch die gesamte Gartengestaltung bis zur Fertigstellung. Oft wird an den Garten erst wieder im Frühling gedacht, doch gerade der Herbst und der Winter sind die ideale Zeit, um mit der Gartenplanung zu beginnen.

Wer sind deine Kundinnen und Kunden?

Meine Arbeit als Gartendesignerin richtet sich einerseits an PrivatkundInnen, die ihre Gärten, Dachterrassen oder Innenhöfe stilvoll und harmonisch gestalten wissen möchten. Des Weiteren erkennen auch immer mehr Firmen und Geschäfte, dass ein designer Grünbereich, sei es eine elegante Terrassenbepflanzung eines Restaurants oder eine begrünte Fassade im Entree eines Bürogebäudes oder einer Auslage, wichtige Bestandteile der Repräsentation sind. Bei Neu- oder Umbauten ist eine enge Zusammenarbeit mit ArchitektInnen schon in der Planungsphase sehr wertvoll, da so wichtige gartengestalterische Aspekte früh genug beachtet und umgesetzt werden können.

Privatsphäre wurde im letzten Jahr immer wichtiger, weil die Personen mehr Zeit zu Hause verbringen. Was für einen Sichtschutz empfiehlst du?

Mir ist es besonders wichtig, dass durch den Sichtschutz nicht das Gefühl des Eingeschlossen-Seins entsteht und dass dieser harmonisch in das gesamte Designkonzept eingebettet ist. Oft kann es hilfreich sein, unterschiedliche Gartenräume zu schaffen und den Sichtschutz dort ganz spezifisch an die individuelle Nutzung anzupassen. Eine ganz klassische Möglichkeit, das Gefühl der Privatsphäre zu schaffen, sind schöne Hainbuchenspaliiere oder Eibenhecken – diese gefallen mir ganz besonders in abgestufter Form im Stil des italienischen Gartendesigners Luciano Giubbilei, da die Abstufung eine

gewisse Leichtigkeit in den Garten bringt. Gleichzeitig ist das satte, ruhige Grün der Eiben eine wunderbare „Leinwand“, die farbenfrohe Staudenbepflanzungen besonders gut hervorhebt und unterstreicht.

Für modernere Gärten sind Sichtschutzelemente aus „Shou Sugi Ban“-Holz eine schöne und außergewöhnliche Form, um sich vor unerwünschten Einblicken zu schützen. Bei dieser Technik, die auf einer jahrhundertalten japanischen Tradition beruht, wird die Holzoberfläche kontrolliert verbrannt und danach mit Öl versiegelt. In Kombination mit üppiger Bepflanzung verleiht die dunkle Farbe dem Garten mehr Tiefe.

Bei Dachterrassen gefällt es mir besonders gut, mit einer Kombination aus immergrünen Bäumen bzw. Sträuchern und Gräsern zu arbeiten, die auch im Winter eine ganz außergewöhnliche Silhouette haben. In Gegenden mit milden Wintern bietet der immergrüne und duftende Sternjasmin eine wunderbare Form, sich Privatsphäre zu schaffen.

Du warst bei der Royal Horticultural Society aktiv. Was hast du dort gesehen bzw. was kann man in Österreich verwenden?

Die Royal Horticultural Society ist eine großartige, sehr traditionsreiche Institution, die mit dem Thema



Garten und Pflanzen das Leben von unzähligen Menschen bereichert. Abgesehen von der Organisation der weltberühmten Chelsea Flower Show, die jährlich vom britischen Königshaus eröffnet wird, hat die RHS eigene prachttvolle Gärten. Während meiner Zeit bei der RHS habe ich unglaublich viel über Wohlerprobtes und die neuesten gartenbaulichen Trends und Pflanzen gelernt – Wissen, das ich in den Gärten meiner KundInnen wunderbar anwenden und umsetzen kann. Im Bereich des Gartendesigns nimmt Großbritannien eine

Foto: Calypso Lounge - Royal Botanica



einzigartige und inspirierende Vorbildrolle ein, da das Thema Garten in so vielen Lebensbereichen präsent ist. So lassen sich zum Beispiel viele internationale Modelabels wie Chanel und Co anlässlich der Chelsea Flower Show inspirieren und dekorieren ihre Flagship Stores ganz bewusst mit exklusiven floralen Arrangements und Pop-up-Gärten.

In Großbritannien wird sehr viel Wert auf professionelles Gartendesign von Grünbereichen gelegt – egal ob Vorgarten, Dachterrasse, Innenhof oder Estate –, einerseits sicherlich aus ästhetischen Gründen, wohl aber auch, weil ein attraktiv gestalteter Garten die Bewertung einer Immobilie nachweislich deutlich erhöht.

Gibt es Evergreens, die jeden Garten verschönern?

Folgende Pflanzen begeistern mich jedes Jahr wieder, denn sie lassen sich wunderbar in romantische, aber auch in sehr moderne Bepflanzungsdesigns integrieren:

- Felsenbirne – Amelanchier lamarckii
- Japanische Anemone – Anemone x hybrida „Honorine Jobert“
- Aстранtie – Aстранtia major „Burgundy Manor“
- Hainbuche – Carpinus betulus (als Spalier)
- Sonnenhut – Echinacea purpurea „White Swan“
- Japanisches Berggras – Hakonechloa macra „Aureola“
- Zaubernuss – Hamamelis x intermedia „Diane“
- Waldhortensie – Hydrangea arborescens „Strong Annabelle“
- Süßbox – Sarcococca hookeriana
- Mexikanisches Federgras – Stipa tenuissima
- Riesen-Federgras – Stipa gigantea
- Sternjasmin – Trachelospermum jasminoides

Was ist für dich beim gemeinsamen Arbeiten mit deinen KundInnen wichtig?

Bei meinen Entwürfen und Designs achte ich stets darauf, eine gute Struktur und Harmonie zu schaffen, damit der Garten auch zusätzlich zu den Frühlings- und Sommermonaten ein ganz besonderer Ort des Wohlfühlens und der Ästhetik ist. Durch eine sehr feinfühlig und genaue Auswahl von Pflanzen und Materialien, wie zum Beispiel Holz, Stein, Stoffe, Glas etc., schaffe ich fließende Übergänge zwischen den einzelnen Gartenbereichen, denn diese sollen harmonisch aufeinander abgestimmt sein.

Bei der Pflanzenauswahl denke ich immer an das gesamte Jahr, von Frühling bis Winter, um stets außergewöhnliche Blickpunkte und Farbkombinationen zu entwerfen, die zu dem gewünschten Stil der BesitzerInnen passen. Wichtig ist, dass der Garten schon bei der Anlage oder Umgestaltung eine starke Struktur erhält, innerhalb der er sich dann wunderbar entwickeln kann. Als Gartendesignerin entwickle ich für meine KundInnen Gesamtkonzepte, die zusätzlich zur Bepflanzung selbstverständlich auch Beleuchtung, Wasserelemente, Mobiliar und Accessoires beinhalten, um so für sie einzigartige Gartenräume zu schaffen.

INFOBOX

Burneo Gartendesign e.U.
Mag.^a (FH) Lisa Anastasia Reck Burneo, MA
office@burneo-gartendesign.at
+43 699 10973395
Nedergasse 10, 1190 Wien
www.burneo-gartendesign.at